

Ruhrchemie Aktiengesellschaft
Oberhausen-Holtten

R. B. Nr. 0 0534/0001

Drahtwort:
Ruhchemie Oberhausen-Holtten

Fernruf
Nr. 61151

Bank- und
Rechnungskonto Kontonummer 1000



An die
Studien- und Verwertungsgesellschaft
m. b. H.

M ü l h e i m - Ruhr
Kaiser-Wilhelm-Platz 2

Ihre Zeichen

Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen

Tag

Pat. Abt. Ham/Sche 6.10.43
F 34

Betrifft:

Patentanmeldung ST 60 409 IVd/120.

Bezugnehmend auf das mit Ihnen geführte Ferngespräch teilen wir mit, dass in Sachen der obenbezeichneten Patentanmeldung die Wehrmachtsdienststellen bereits vor längerer Zeit eine Geheimhaltung nicht mehr für erforderlich hielten, wie aus bei unseren Akten befindlichen Amtsbescheiden ersichtlich ist. Für eine weitere Aussetzung der Patenterteilung können mithin Gründe der Landesverteidigung nicht mehr geltend gemacht werden.

Um trotzdem noch eine weitere Frist zur entgeltigen Entscheidung über Auslandsanmeldungen zu erhalten, haben wir in der beiliegenden Eingabe an das Reichspatentamt auf die besondere Frist von 6 Monaten Bezug genommen, die uns vom Reichspatentamt anlässlich des Verlustes unseres Aktenbestandes gewährt wurde.

b.w.

Wir bitten Sie, diese Eingabe unverzüglich an
das Reichspatentamt weiterleiten zu wollen.

RUHR-CHEMIE AKTIENGESELLSCHAFT.

[Handwritten signatures and initials]

Anlage: Eingabe an RPA
Durchschrift.

An das
Reichspatentamt
B e r l i n S W 61
Gitschiner Str. 97 - 103

Betrifft: Patentanmeldung Nr. 60 409 IVa/120 vom 22.1.1941.

Auf die Nachricht vom 9. August 1943.

Die zur Erledigung des Bescheides vom 6. Juni d. Jrs. gewährte Frist bis zum 12. Oktober 1943 bitten wir nochmals ausnahmsweise um 3 Monate, bis zum 12. Januar 1944 verlängern zu wollen.

Wie dem Reichspatentamt bekannt ist, werden unsere Patentanmeldungen, soweit sie das Gebiet der Kohlenwasserstoff-Synthese betreffen, von der Patentabteilung der Ruhrchemie A.G. in Oberhausen-Holtrop bearbeitet. Dem Reichspatentamt ist weiterhin bekannt, dass bei dieser Firma im April d. Jrs. der gesamte Aktenbestand verloren ging. Hierdurch ist auch die Bearbeitung der oben bezeichneten Patentanmeldung außerordentlich erschwert und verzögert worden. Insbesondere gilt dies für jene internen Entscheidungen, die vor der Anmeldung entsprechende der Auslandsanmeldungen getroffen zu werden pflegen.

Wir bitten im vorliegenden Fall, in Verbindung mit unseren anderen Syntheschutzrechten, die Nachsuchung von Auslandspatenten ^{zur} unbedingt erforderlich, die in alternativer Zeit durchgeführt werden sollen.

Hierbei ist es zweckmäßig, wenn vor der Einreichung derartiger Anmeldungen, für die wir eine Unionspriorität nicht mehr beanspruchen können, eine Veröffentlichung über die Patenterteilung in Deutschland noch nicht erfolgt ist.

Im übrigen nehmen wir Bezug auf ein Schreiben des Herrn Präsidenten des Reichspatentamtes an die Ruhrchemie A.G. vom 15. Mai 1943, (Nr. 457/43 HBzbv) wo dieser Firma mit

Rücksicht auf den Aktenverlust generell eine besondere
Frist von 6 Monaten bewilligt wurde.

STUDIEN-UND VERLEIHUNGSGESELLSCHAFT m.b.H.
Mülheim - Ruhr

11. Edm

35-6

Postkarte



Gebührenpflichtige Dienstfache



Berlin SW 61

Stempel und Name für Postamt
eingetragen und Zahlungen eingetueht.

Reichsbankpostkonto 1/59
Postfachkonto 20.2 Berlin
Bankkonto: 100 Mark bei der Reichsbank Provinzialbank
und Sparkasse, Berlin.



Studien- und Verwertungs-

Gesellschaft m.b.H.

Milhelm-Ruhr

Kaiser-Wilhelm-Platz 2

357

Reichspatentamt

Berlin ZB 61, den
Gießhoner Straße 97-103
Telephon: 17 43 21

August 1943

Einreichung: St 60 409 IVd/ 12 0

Erfinder: Adx.

Ihr Zeichen:

Legte Siehe bis zum 12. Oktober 1943

bewilligt.

Prüfungsstelle für Klasse 12 0 ~~Patentabteilung~~

J. u. *[Signature]*

Regierungsinspektor

pat. 33 a

7.1942.10000

ze

STUDIEN- UND VERWERTUNGS-
GESELLSCHAFT M.B.H.
MOLHEIM - RUHR
KAISER-WILHELM-PLATZ 2

13. August 1943

Ruhrchemie A.-G.
Oberhausen - Holten.

Betr.: St 60 409 IVD/120.

Unter Bezug auf die heutige telefonische Unterredung mit Herrn Mr. Hampel übersenden wir Ihnen als Anlage Abschrift unseres Schreibens an das Reichspatentamt vom 2.8.d.J. auf den Bescheid des R.P.A. vpm 8.7.d.J., sowie Fotokopie eines heute eingegangenen Schreibens des R.P.A. in obiger Angelegenheit.

Anlagen.

Durchschrift

2. August 1943

An das
Reichspatentamt
B e r l i n SW 61.
Gitschinerstr. 97 - 103

Betr.: St 60 409 IVa/120.

Im Besitz des patentamtlichen Bescheides vom 8.7.d.J. teilen wir höflich mit, dass wir das Verfahren der oben bezeichneten Anmeldung in wehrwirtschaftlicher Beziehung für besonders wichtig halten, und dass die Erteilung des Patentes aus diesem Grunde bis auf weiteres ausgesetzt werden muss. Wir haben uns an eine Wehrmachtdienststelle wegen einer Bestätigung unserer Auffassung gewandt. Da diese Bestätigung erst nach Prüfung der Angelegenheit durch die Wehrmachtdienststelle zu erwarten ist, bitten wir, uns für die Erledigung des Bescheides vom 8.7.d.J. eine Frist von 3 Monaten, nämlich bis zum 12. Oktober 1943, zu bewilligen. Wenn wir keine gegenteilige Nachricht erhalten nehmen wir an, dass unserer Bitte entsprochen worden ist.

H. v. Edel